Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Beerteljäßelich bei den Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgabefellen I Mt., deim Bolibegun 1,25 Mt., mit annöbriefräger-Beitelgeld 1,65 Mt. Die einzelne Kummer wird mit 16 Ag. derechnet. Die Expedition ift an Bogentagen von frih 7 dis Abends 7, an Sonntagen von 8½, bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechfunde der Redatton Abends von 6½,—Tipt.



Aniertionsgediße: Für die 5gespaltene Corpus-gelle oder beren Reum 20 Bfg., für Private in Werseburg und Umgegend 10 Bfg. Hür perlobtige und größere Anseigen entsprechende Ermäßigung. Complicitre Cag wird entsprechend böber berechnet. Rotigen und Reclamen außerhalb des Infeatenthells 49 Bfg. — Edmmtliche Umnonen-Bureaug nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach liebereinfunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Fllustrirtes Sonntagsblatt."

Mr. 303.

Freitag, ben 28. Dezember 1900.

140. Jahrgang.

Abonnements - Einladung.

Um 1. Januar 1901 eröffnet das "Kreis blatt" einen neuen, den 141. Jahrgang. Das Platt gehört zu den ältesten, die wi blatt" einen neuen, den 141. Jahrgang. Das Blatt gehört zu den älteffen, die wir in Deutschand haben. Das "Kreisblatt" steht unentwegt auf dem Standpuntt, daß die Wöhlfahrt des deutschen Boltes nur gedeihen tann unter der Gegemonie eines unter der weisen und kräftigen Leitung der Hohensollern gedeihenden Königreichs Preußen, daß alle Bestrebungen, die auf derrichaft der Parlaments-Wajoritäten und Nehnliches gerichtes sind, ist unser deutschen und preußischen Berhältnisse nicht passen und daß wir auf militärischen, politischen und die höhen, politischen und die höhen wirthschaftlichen Gebiet ein "Wusterstaat" England nicht nötzig haben. — Das "Kreisblatt" vertritt auf politischen und wirthschaftlichen Gebiet eine deutsche, eine nationale, feine intereine deutsche, eine nationale, feine inter-nationale, freihandlerische Richtung, es tritt ein für die Interessen der Landwirthschaft

und des Gewerbebetriebes. Die Landwirthe des Kreises besonders mögen darauf achten, daß die landwirthschaftsmögen darauf achten, daß die landwirthschafts-feindlichen, freisinnigen, freihändlerischen Blätter aus ihrem Dause kommen. Wer der-artige Blätter unterstügt, welche nur Hohn und Spott haben für die Nothlage der Land-wirthschaft, schade fich am eigene Leibe. Es würde uns zur Freude gereichen, wenn auch die Herren Veranten in der Stadt Werse-hure einen Inschlus fusten vielt aus freis

burg engen Unichluß fuchten nicht an freidirig engen Anglug judten nicht an rei-finnige und fogenannte unparteiliche Bläter, vielmehr an solche, welche diesenige politische Richtung vertreten, die in Kreußen allezeit heimisch gewesen ist in den Kreisen des Beamtenthums.

Der Preis für das "Kreisblatt" beträgt bei den Postanstalten kinstig 1,50 Mk. pro Quartal, 1,20 Mk. in Merseburg (mit Bringer-

lohn), 1 Mt. am Schalter. Der Berlag des "Merseburger Kreisblatts."

Befanntmachung.

Auf Grund des § 2 des Gefeges über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 (B. S. S. 98) wird für den Umfang des Regierungsbezirts Merfeburg der Beginn der Schonzeit für Wachteln, Dafen, Auer, Birt- und Fasanenhennen, sowie für hafelwild auf

Den 20. Januar 1901 festgefest.

Merfeburg, ben 14. Dezember 1900. Der Bezirtsausichuf zu Merfeburg. ges. Rlingholz.

Befanntmachung.

Unter dem Rindviesbestande des Guts-besigers **Wilhelm Kraus**e in **Großgöhren** ift die Maul- und Klauenseuch ausgebrochen. Dehlig a. S., den 24. Dezember 1900.

Der Umtevorfteher.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll bas in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band XII Vlatt Nr. 605 zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungs-vermerkes auf den Namen der verehelichten Bimmermann Senriette Seter geb. Schulgeingetragene Grundftud

Mohnhaus mit Hofraum und Hausgarten unvermessen in Werseburg Brauhausstraße Nr. 4, Gebäubesteuerrolle Nr. 54, Nutzungsmerth M. 932

am 2. Märg 1901, Bormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Rr. 17 verfteigert werden.
Merjeburg, den 6.Pozember 1900.
Rönigliches Amtsgericht, Abth. 3.

Bu den dinefischen Wirren.

* Merfeburg, ben 27. Dezember. Es liegen heute folgende Meldungen vor:

* Berlin, 24. Dezember. Heidenigen bor: * Berlin, 24. Dezember. Heite follte die gemeinschaftliche Note der Mächte an Spina überreicht werden. Leber die For-malitäten der Leberreichung telegraphirt Dauptmann Dannhauer dem "Jot-Alnz.": Die Note, die in französlicher Sprache ab-gefaht ist, zeichnete Dr. Mumm v. Schwazzen-tein für Deutschland als Erster; die Uebergefaßt ift, zeichnete Dr. Mumm v. Schwarzen-fein sir Deutschland als Erster; die Ueber-reichung wird im Hause des spanischen Ge-genabten, als des Dopens des diplomatischen Korps in Peting, stattfinden. Die chinesische Korps in Peting, stattfinden. Die chinesische Ueberseigung der Note wurde von den Dob-metschere aller Legationen gemeinschaftlich besonder Bedersteigung der Korte in der Sprache eine Ileberseigung der Korte in der Sprache ihres Landes ansertigen zu lassen, was von Deutschaftlichand, England und Amerika geschaft, Dem Ueberreichungsässte werden außer den Deutschland, England und Amerika geschaft.
Dem Uleberreichungsafte werden außer den Gejandten alle Dolmetscher, jowie vier Gesandtschaftigesieferteite, Letztere als Schriftschre, beimodynen. Alls solcher wird sir Dentschand Herr v. Boblen fungiren. Solke Lisyungtichang durch seine Kransseit verhindert sein, ber Uleberreichung beigunvohnen, so wird die Note nur dem Pringen Tichung übergeben werden. Die erste Konfreenz der Gesandten nit den chinesischen Ulterhändlern wird sich nur auf die Formalitäten beschränken.
*Petting, 24. Dezest. Peute findet die

nur auf die Formalitäten beschränken.

* Beeting, 24. Dezdr. Deute sindet die Ueberreichung der Kollestionote an den chinessischen Unterständler statt. Sie wurde am 23. d. Mits. von allen elf hier anwesenden Bertretern der Mächte unterzeichnet, und zwar alphabetisch nach dem Rannen der Länder. Da die Kote in französischer Sprache abgesatt ist, zeichnete Dr. Mumm v. Schwarzeichein sir Deutschland (Allemagne) als Erster. Die lleberreichung wird im Hause des spanischen Gefandten, als des Doyens des diplo-

matischen Korps in Beling, stattsinden. Die hinesische Uebersehung der Note wurde von den Dosmetschern aller Legationen gemein-schaftlich besorgt. Jede Wacht hatte das Kecht, sich eine Uebersehung der Worte in die Sprache ihres Landes ansertigen zu lassen, mas seitens Deutschlands, Englands und Umeritas geschah. Dem lleberreichungsatt werden außer den Gesandten alle Dolmetscher werden außer den Gelanten die Lotineriger sowie vier Gesantsschäftssetretäre, legtere als Prototollführer, beiwohnen. Als solder wird für Deutschland Herr von Bohlen sungtren. Sollte El-dung-Schang durch seine Krantseit verhindert sein, der Ueberreichung beizuwohnen, fo wird die Rote nur dem Pringen Isching übergeben werben. Die erste Konferenz der Gesandten mit den chinesischen Unterhandlern wird sich nur auf Formalitäten beschänken. Die Note wird nach einer kurzen Ansprache namens der Mächte überreicht, worauf seitens der chinesischen Vertreter eine Erwiderung

* Rôin, 24. Degör. Die "Köln. gig."
meldet aus Pefing unter dem 23. Degember:
Die Friedensbedingungen wurden heute dem Pringen Tiching und Liedung-Tichang durch den spanischen Gesandten zugestellt. Die vom 22. Degember datirte Note umfaßt in frangöfischem Wortlaute etwa 1300 Worte und ift von elf Bertretern europäischer Mächte in alphabetischer Reihenfolge unter-

zeichnet.

*Befing, 24. Dez. Li-Hung-Tichang theilte den Gesandten auf eine Anfrage nach seinem Besinden hin mit, er glaube, daß er morgen der Zusammenkunft der Gesandten werde beiwohnen können, um mit dem Prinzen Tsching die gemeinsame Note entgegenzunehmen.

Die Note wird ihren mit einer kreuen kreuen firen Anfragen proceder merken in springen Alging die gemeinjame Note ent-gegenzunehmen. — Die Note wird ihnen mit einer kurzen Ansprache vorgelegt werden, in der die Hoffnung auf eine möglichst schnelle Beantwortung der Note ausgesprochen wird die sorgsam mit dem Wunsche ausgearbeitet Dynaftie gu erhalten und dem

Doftor Kurt.

Erzählung von Emma Frang. Rachbrud verboten.

(7. Fortfetung.)

hortenfe, fa fagte er, mißfiel mir aufs e ist ein unliebenswürdiges, hes, erzentrisches, ungestümes Geschöpf, selbst die Geduld der gutherzigen das felbst die Geduld der gutherzigen Baronin auf harte Proben sest. Ich stellse mich tanb und tann, wie Sie begreisen werden, nun nicht als Bewerder auftreten. Den nun nicht als Bewerber auftreten. Den Baron machte mein fitummer Refus ganz wütthend, allerhand Geschickthen, die ihm später von mir erzählt wurden, erregten noch weiter seinen Zorn, dazu tam, daß ich in Schulben gerieth und die schulben gerieth war vorüber. Was wäre endlich daran gelegen, hortense mit in den Kauf zu bestommen? Es verlöhnt der Milke, sich einer halben Million wegen eine etwas unliebsame Gefährtin aufzubürden. Innferen Schweigen

Gefährtin aufzubürden.
In nachentlichem, finsteren Schweigen hörte Kurt Winningens Worten zu. Die Art und Weise, wie dieser sich aussiprach, ichien das Zartgefühl des jungen Arztes aufs Tiesste und Weisen des Artgefühl des jungen Arztes aufs Tiesste von Ercken.
Während ich mich über den wahrscheinsichen Verlust des Vermögens zu grämen begann, denn, wie ich höre, hat sich für hortense ein Bereher gefunden, kam mir die Pachtig der Verlust des Vernügens zu, suhre der Verlust der Verlust des Vernügens zu, suhre der Verlust des Verlustens des Verlust des Verlustens des Verlust des Verlustens des Verlu

Baron Winningen fort, wie es mit meinem Better fteht und was es mit der gefahrvollen Operation, der er sich unterziehen foll, für eine Bewandtniß hat? Bährend beide Männer ihr Gespräch weiter

fpannen, war der Rrante icon fehr ungeduldig

Meister Wermuth hatte fich heute nicht fo geschickt als fonft bewährt, er verschüttete einen Theil des Bulvers, das er dem Baron einen Theil des Pulvers, das er dem Baron gereicht, er legte die Kompresse nicht an den rechten Ort, er schob den Schimber Campe die Schimber Lampe bei Seite, sodas das Licht den Kranken schwerzicht tras, kurz, er machte sich allerdand kleiner Verdreugen gegen den reizderen Rasdorf schuldig. Unton – rusen Sie Dr. Kurt hertider, er soll augenblicklich tommen, was treibt er dem, wer ist dei tim? — So sauteten die Reden des Ungedustigen, und Meister Wermuth sah sich genötsigt, nach des Dottors Stude zu gehen und ihn herbeizurusen.

herbeigurufen.

herbeigurusen.
Der Fremde war noch bei ihm und beide in ein seises eifriges Gespräch verwidelt.
Sagen Sie Riemand von meinem Besuch flüsterte Winningen — auch den Damen nicht, ich bin teine persona grata, außer der einen — num und auch diese nuß heute von

Es war mir unmöglich, früher abzutommen, erwiderte Rurt.

erwiderte Kurt.
Wer war bei Ihnen?
Ein Betannter aus früherer Zeit; ich konnte das Gespräch nicht so schnell aberechen als ich gewollt. Das Kopftissen hat sich gewollt. Das Kopftissen hat sich verschoben — darf ich eilegen?
Ja, Tottor, ich bitte Sie. Unton macht heute Ulles verfehrt. Wo sind meine Frau und helene?

und Belene? Die Dan Die Damen find nach Alt . Buching gefahren, um dort einige Gintaufe gu

seinzen.

So? Hoben Sie es der Baronin schon gestagt — wegen der Operation, meine ich.

Ich habe Ihre Frau Gemahlin darauf vorbereitet, sie ist unendlich ängstisch, und ich bitte zu veransassen, daß ihre Gegenwart dabei vernieden werde.

Das versteht sich; die Frauen muß man sich beiberlei Gelegenheiten vom Halfe schaffen — sie weinen, schreien und machen durch ihre Berzagtheit Diejenigen, welche handeln sollen, ganz torfus, auch der Kranke leidet mehr — Sie haben aber gar Richts zu Leiden, zur Erdern, dern es muß Ehsoroform angemendet werden.

wendet werden. Das will ich nicht, Kurt.

Es ift aber bringend nothwendig, da Sie noch zu ichmach find, um heftige Schmerzen

zu ertragen.
Es giebt Raturen, welche ber Nartofe erliegen, fagte ber Krante; ich bin reigbar, und meine Nerven find in hohem Grabe

Ihre Nerven werben durch Einatymung des Chlorosorms geschont, es wird alle Borsicht dabet angewendet, das können Sie mir gutrauen.

Daß Sie mich absichtlich aus dem Leben schaffen wollen, lieber Kurt, glaube ich freilich nicht, sprach Kasdorf, aber widrige Zufälle treten manchmal selbst bei großer Borsicht ein. Beiben Sie mir mit Ihrem Chloroform vom Leibe.

Ohne Narkose wage ich es nicht, die Operation vorzunehmen.

Operation vorzunehmein.
Lächerlich; trauen Sie mir so wenig Gewalt über nitch selbst zu?
Was nitzen Selbstbeherrschung und Muth, wenn der physisse Schwerz einen geschwächen Körper übermannt? sagte Kurt; lassen Selsen Kurt; lassen Selsen, den Brucharz aus Altsuching, rien; ich rüber eine Jand, wenn ich nicht Chloroform anwenden darf.

ich nicht Chloroprin anweiden dart.
Sie sind ein eigenstimiger Mensch, rief der Krante; im Falle Sie wirklich meinen, daß Gefahr vorhanden sei, wenn ich det Be-wußtsein operirt werde, so than Sie nach Ihrem Willen. Aber Borsicht, Dottor, Vorsicht, ich will, ich muß leben, um mein armes Kind

vor Armuth und Mangel zu ichüben.
- Wenige Tage barauf sagen Tante Richte in der Baronin Zimmer. Richte in der Baronin Jimmer. Keine wagte zu sprechen, keine die Todtenstille zu unterbrechen, die ringsum herrichte. Dichte Wolfen hillten den Horizont in graue Schleier der Sonne, Licht drang nicht durch das geöffnete Fenfter. (Fortfetung folgt.)



Bolfe Chinas teine zu harten Bedingungen aufzuerlegen. Weiter wird in der Note die Hoffnung ausgesprochen, daß der Kaifer von Shina auf die Nothwendigkeit einer sofortigen Einwilligung in die geftellten Bedingungen hingewiesen werde. Die Antwort wird etwa his nöcksten Danvertig erwarten

hingewiesen werde. Die Untwort wird etwa bis nächsten Donnerstag erwartet.

* London, 25. Dezember. Die "Times" melden aus Peting vom 23. Dezember. Die "Times" melden aus Peting vom 23. Dezember. Dur Pring Tigding wied morgen det der sonnellen llebergabe der gemein famen Note der Mächte zugegen sein können. Vichung-Tischang leidet an großer Entfrästung. Sein Justand erregt schwere Besorgnis. Selbst wenn er sich erholt, ist es zweitelhaft, ob er im Stande sein werde, die dem Empfang der Note folgenden Berhandlungen zu siehen.

Beting, 24. Dezember. Die Gefand ben versammelten sich heute bet dem spanischen Gesanden Gologan und empfingen dort den Prinzen Tiching. Sie überreichten ihm die gemein sam em Kote. Asching nahm sie mit den Worten entgegen: "Ich habe die Epre, die auf Wiederherstellung guter Beziehungen bezügliche Note in Empfang zu nehmen. Ich werde sie soson kansen rüft, dieselebe mitthellen." Ei-hungs-Tichang ist krant und ließ sich entschulze,

Der Krieg in Sudafrifa.

"Reutersche Bureau" aus Kapstadt meldet, wird des Glitation ernst von de Arabitadt meldet, wird de Arabitadt meldet, wied de Arabitadt meldet, wied de Arabitadt meldet, wied de Arabitadt meldet meldet de Arabitadt meldet de Arabitadt meldet de Arabitadt meldet meldet de Arabitadt meldet de Arabitadt meldet meldet

sind. — Die Buren überrumpelten und nahmen die zur Landesvermessung abgeschickte Abtheilung in Philippstown gefangen, gaben dieselbe aber nach Zerstörung der Anstrumente wieder frei.

* Rondon, 24. Dezember. Eine Depesche Lord Kitcheners aus Pretoria meldet: Soweit es möglich ist, eine Ansicht sich zich einers aus Pretoria meldet: Soweit es möglich ist, eine Ansicht sich zich bei der Anstrumenten der Baptolonie geschertet ist. Universatzen und der Kaptolonie geschertet ist. Universatzen und der Kaptolonie des der Viellungen gehoerten werden soll. Die Buren sinden nicht viel Unterstützung in der Kaptolonie. Dewet besindet jich in der Kähpelonie. Dewet des sindet in der Kaptolonie. Dewet des sindet ist, der sie mit den Kommandos von Keyer und Delaren an den leizten zwei Tagen siddig vom Magaliesberg zusammengetrossen der große Wellus ertisten. Kommandant Kreuse und einige andere

Buren wurden gefangen genommen.

**Aus dem Haag, 24. Dez, Die Umgebung Krüger's dementirt die Meldung, die Buren würden sich mit Gewährung einer Autonomie unter englischem Gouvernement (nach dem Muster Untraliens) begnügen. Die Buren sorden vielmehr völlige Unabhängigkeit, wie sie folghe bis vor dem Ausbruch des Krieges hatten. Krüber sei eine Mederlegung der Waffen undenkoar. — Rach hier eingelangten Nachrichten zerstörten die in die Kaptolonie eingedrungenen Buren-kommandos zahlreiche Brücken und Essendahlinten, woodung die Berproviantirung der Engländer ernstlich gefährdet ist.

Politische Uebersicht. Deutsches Beich.

* Berlin, 26. Dezör. (Hofnachrichten.) Der Kaifer wohnte am heiligen Abend um 3 llhr der Weihnachts-Veicherung bei der Leibfompagnie und der L. Kompagnie des 1. Garde-Vegiments zu Fuß bei. Um 4 llhr sand beim Kaiserpaar im Neuen Palais das Diner statt; zieren scholze sich im Michelsal die Bescherung in der am kaiserlichen Dose leit Jahren iblichen Form. Auf langen weißgedeaten Tafeln im Dalbfreis waren die Gaben sir des Wittglieder der kaiserlichen Familie und die geladenen Damen und Derren der Umgebung ausgebreitet, zwei gewaltig große Tannen sir das Kaiserpaar und siehen keiner Beschnachtschame sir die Prinzen und bie Brinzessin, in der Größe nach dem Lebensalter derselben dassetzu in den Gemächen der Kaiserin eine Bescherung der Verschaft und der Verschaften und bei Brinzessin.

der Dienerschaft stattgefunden.
— Nach Informationen, die aus maßgebenden Regierungskreisen kommen, ist es nunmehr über allem Zweifel erhaben, daß der preußische Sanuta zum 8. Januar 1901 einberusen werden wird. Es besteht bei der Staatsregierung die Alfisch, die beworftehende Tagung möglichst wenig zu belasten und daher nur die unvermeidlichen wichtigen Borlagen einzuhringen. In ersten Linie wird selbstverständlich der Staatsdaus das haltsetat für 1901 stehen. Derselbe hat einen so glänzenden Abschluß gefunden, wie er noch nie zuwor erzielt worden ist. Dieses Ergebniß ist mit um so größerer Genugthuung zu begrüßen, als im Reiche seinen des Schatzsefreitärs der Rischgung der Keichssinanzen offen zugestanden worden ist. Aus al vorlage im Worderzumbe der Luellen versichert wird, neben dem Etat die Kanalvorlagen stehen. Es se sedalsseficien das senschaften und versichen der Verlägen das geschlossen, das sie den Luellen versichert wird, neben dem Etat die Kanalvorlagen stehen. Es se sedalsgeschlossen, das sie den Luellen versichert wird, neben dem Etat die Kanalvorlagen stehen. Es se sedalsgeschlossen, das ses sessen das der Verlägen der Luellen versichen das senschlossen der Verlägen der Schalber der Verlägen der Luellen versichen der der Verlägen das geschlossen der Verlägen der Verlägen

— In Wirttemberg versigen die Sozialbemotraten im Landtage jett über sünf Abgoordnete. Uebersampt haben sie in seizer Zeit bei den Landtags wahlen der geit geit bei den Landtags wahlen der geit erzielten sie neun Size (bei 19 Mitgliedern), sodh ihnen nur eine Stimme an der Wehrheit fehlt, in Old bendurg ein Mandat im Amte Zever; in Lippe-Detmold kamen bei der Landtagswahl am 13. d. M. damen bei der Landtagswahl am 13. d. wn. damen bei der Landtagswahl ein das Andersteht lögeschen von Preußen und Braunschweit die aus 139 Usgeordneten bestehende Abgoordnetensammer Bayerns 11 Sozialdemotraten aust, Sachsen berg 5 bei 93 (bezw. 70), Baden 5 bei 63, Hessen 5 bei 30, Olden burg 1 bei 37, Sachsen Beimar 2 bei 33, Sachsen-Meiningen 6 bei 24, Sachsen Soch ung Gotha 9 bei 30, Schwarzburg-Rubolstads Dei 30, Schwarzburg-Rubolstads Duck 160 Mitglieder zählende Büsgerschaft von Bremen weist 2 Sozialdemotraten aus. — Um 15. Dezember d. 3. fand unter dem Borsiy des Winisters der össentlichen Arbeiten

Borfit des Ministers der öffentlichen Arbeiten eine Besprechung darliber statt, welche Lenderungen an den D - 3 us wa gen vorzunehmen wären, um den Reisenden im Nothfall das Berlassen des Wagens zu erseichtern, ohne doch dei der gewöhnlichen Benutung Ilnbequemtlichteiten oder Gefahren Benutung Ilnbequemtlichteiten oder Geschren Benutung Ilnbequemtlichteiten oder Geschren Benutung in der Auch auch and der Geschren Benutung in der Bestreter des Eisenbahnwagendaues theilnahmen, bezog sich sowohl auf die an den vorhandenen Bagen auszusstührenden Lenderrungen, wie auch auf die Bauart neuer Wagen: Schlaswagen und Speisewagen wurden ebenpalls in den Kreis der Berathungen gezogen. Es war sie der Berathungen gezogen. Es war sie de Berrechung ein reichglastiges Krogramm ausgearbeitet worden, in dem auch die umfangreichen Borschläge berücksichtigten Waren, welche nach dem Dissender Eisenbahnunglicht stells in der Presse kindegeden, theils unmittelfan dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingereicht worden sind. Zur Besichtigungstand den große Unzahl von Modellen in natürlicher Wröße, die in der Dauptwerfstatt Botsdam zu dem Zwec ausgesührt sind, um in ihnen die Möglichteit verschiedener Berbefferungen, insbesondere auch bezüglich der Fensterung sichnerische Darfellungen vorgelegt. Die sehr eingehende Kösterung führte zu einer vollständigen Kalegung und übereinstimmenden Unschaung über die wichtigsten Punkte. Es ist nunmehr in Aussicht genommen, die als wechnäßig erfannten Unschaungen zusächsten zu lasse, die den Ausgeschalt zu bieten; sich vor die einen Auge aussischen zu lassen, die einer diesen und und den Ausgeschaften der beiten, die einer diesen die einen Auge aussischen zu lasse, die den die einen Auge aussischen zu lasse, die den die einen Buge aussischen zu lasse, die der einer Buschenungen werdelegt. Die seen die einen Buge aussischen zu lasse, die den die einen Buge aussischen zu lasse, die der einer die der einer Buschenungen zu des einer die den der einem Buge aussischen zu lasse, die der die der einen Bu

ju bilben.

* **Neimar**, 26. Dezember. Ueber das Befinden des Größberzogs ist gestern solgendes Bulletin ausgegeben worden: "Se. Agl. Dobeit der Größberzog ift am Donnerstag, den 20. d. M. dust E. Rgl. Dobeit das Bett. Temperatur war nicht über 383, das Allgemeinbessinden und der Kräftegutand waren bestiedigend. Die Nacht vom 24. auf den 25. war durch hulten sehr eich gestört. Ernste Kompisationen sind bisher nicht nachzuweisen der von Dr. Breister. Dr. Mathes".

Welt zu schaffen — berjelbe scheiterte daran, daß "Bolksta," und Leipziger Parteileitung nur einen Theil der ausständigem Setzer (soweit noch Plätze frei eien) wiedereinstellen wollte — lich der Kampf zwischen Setzellen — bet Kampf zwischen Setzellen — beit der Kampf zwischen Setzellen — beit der Kampf zwischen Beitzer Parteiorgan in ein neues ungleich erbitterteres Stadium getreten, indem eine von 1500 Mitgliedern bestuchten weitersühren zu wollen erstätzt, sie sin erneute schwere Provokation bezeichnet, sowie den kannpf mit allen zu Gebote stehenden Mitteln weitersühren zu wollen erstätzt. Biedszeitig wurde eine siedenigliedrige Kampfonmisssen planmäßig stum soll. Sämmtliche Rechter planmäßig stum soll. Sämmtliche Rechten voren darin einig, daß die "Leipz. Bolkszta," zur Raison gedracht" werden misse has Unternehmen mitglie durch Entziehung von Abonnements und Inspectant unterdunden und es müßten Mittel geschaft werden unterdunden und es müßten Mittel geschaft werden unterdunden und es müßten Mittel geschaft unterdunden und des müßten Mittel zeichgeit unterdunden und es müßten Mittel zeichgesten. Bei der Volläsig, in Rohltrenz machende Platte zu geschaft, so der Volläsig, in Rohltrenz machende Platte zu geschaft werden unterdunden Welten Abenstung der Welten bei volläsig, in destung bei das Ungenmert von der bei ihr herrichen Ditwirtsschaft abzulenten. Dr. Schoenlant volle das persönlich Regiment nicht nur in Leipzig, sondern in ganz Dentschaft zu Geltung bringen, er gerire sich den den Platten werden sich werden wie ein Diftator, der kaufige Wechsel werden sich werden Platterichen aus den den Welter auberten fich wie ein Diftator, der fein andere Meinung neben sich durch des Berbandes, Döblin-Bertin, nart der "Bolkstg." vor, das sie es schlimmer recit, als die käglichen vor, das seine Baut erspeke und der vor der eigenen Lopit altitie en Untwertung des Schl

** Madrid, 24. Dezember. Der Daumfer "Alndausia" ist zur Aufnahme der Schiffbrücksigen der "Gneisenau" in Malaga angekommen. Die Schiffskie mit 70,000 Pefetas ist gerettet. Die überlebenden Offiziere spenderen 1000 Mart sin die Zinterbliebenen Bet Befatzung der gleichzeitig unterefliebenen Sischenber. Den Mart sin die Andrider Deutsige kolonie sammelte 5000 Pesetas zwecks Belohnung der spanisigen Seelente, die sich bei dem Rettungswerke hervorgetson haben; auch andere Sammelungen sind im Gange. Die meisten Bernundern besinden sich anf dem Wege der Besseung. Der Marinesonmandant in Malaga ertsärte sit unwahr, daß er den Kapitän Kretssmann auf die Geschrichten wennen gemach habe.

Frankreich.
* Paris, 24. Dezember. Kaiser Wiselm hat dem Fürsten Münster, welcher
heute seinen 80. Geburtstag feiert, anläßich
seines Rickreits die Villanten zum Schwazsen
Wldevorden verliehen. Die deutsche Kolonie
veranstaltete gestern Abend zu Ehren des
Fürsten Münster im Hotel die Schwazsen
Wichelm Münster im Hotel die Schwazsen
Klichten Münster im Hotel die siehen
Klichten Münster im Hotel die siehen
Kenugthung hervor, daß er mährend seiner
Korgängern, sowie bei den Ministern stets
das größte Entgegensommen gesunden habe.
Das Haufverdienist an den guten Besiehungen beider Länder gebilhre aber Seiner
Majestät dem Kaiser. Wan habe in Frankreich eingesesen, daß der Kaiser nur jenen
Ruhm anstrebe, welcher durch Werte der Friedens auf dem Gebiete der Arbeit errungen
werden könne. Fürst Münster schloß mit
einem begeistert ausgenommenen berlieche Doch auf den Kaiser und das Kaiserliche
Hohaft begrüßten Tritspruch auf den Präsidenten Loubet aus.

Cotales.

* Merfeburg, 27. Dezember.

* Berlichen. Seine Majeftat ber Kaifer und König faben bem Regierungs- und Bautrath Beisner hierfelbst ben Charafter als Geheimer Baurath Allergnädigst zu verleihen geruht.

* Die Weihnachtsseiertage sind vorüber, das Alltagsleben macht weber seine Rechte gestend. Die Witterung war wenig winterlich, obschon am ersten Feiertage die Temperatur etwas fätter war als an den vorhengehenden Tagen. Wie immer, so galt das Fest vornehmlich der Familie, deren einzelne Glieder sich gegensteitig Bestuge abstatteten. Der Fremdenwertehr schien uns im diesem Jahre nicht sonderlich start. Die öffentlichen Konzerte in der "Reichskrone" und im "Kassino" sind, wie es heißt, start besincht gewesen, das Halles Startheater ließ am ersten Feiertag hierher depeschiene: Für heute ausversauft.

Bür heute ausverkauft.

* Bich- und Obstbaumzählung in der Stadt Merfeburg. In der Stadt Merfeburg worhanden: 1337 Gehöfte (Häufer) überbaupt, 630 mit Biehbestand, 717 viehbestigende Hausschlungen Fferde 864, Cfel 1, Pinovieh 168, Schoft 520, Schweine 91, Jiegen 286, Federvieh 5887, Bienenstöde 199, Obstdäume 26 604.

* Acitmasbestellungen. Das Neichs-

* Zeitungsbestellungen. Das NeichsPostamt hat bestimmt, daß Zeitungsbestellungen fortan vor Beginn jedes Kalenderviertessachen fortan vor Beginn jedes Kalenderviertessachen der Abost vermittelt werden jeden. Das
beabsichtigte Verfahren wird bie hestellenden
Boten der Host vermittelt werden sollen. Das
beabsichtigte Verfahren wird bie Host beziehen und
biersier gestungen der die Hostersachen und biereits gestungen der die Expten Verteilahren und
hiersür dem Bezugspreis entrichtet haben,
merden vom 15. Des legten Verteilahren nach noch 15. Desember ab — durch das
Hostersein der Abost der Gesember ab — durch das
Hostersein der Fact, ob sie den Hortbezug der
auf diesen verwerten Zeitungen wünscher das
Zeitungsbezugsgeld und das etwaige Bestellgeld gemäß ben Ungaben auf den Bestellzeteln
von den Beziehen ein und händigen ihnen
sogleich eine über den Gesammtbetrag lautende
Luittung aus. Wird ein Bezieher nicht angetrossen der ist die Eintragung aus sonstigen
Krilnden bei der ersten Bozzeigung nicht angenziehen ober ist die Eintragung aus sonstigen
Krilnden bei der ersten Bozzeigung nicht angenzielen Bertunge der Bezieher den Beiterbezug einer Zeitung der ber ersten Bozzeigung
bes Bestellzettels en d. g. in wiederholen. Berweigert der Bezieher den Beiterbezug einer Zeitung der bereitigt, dien Bestellgehen. Nicht eingelöste Besteutzette sonne der Metzetzelse indes nachträssich am Schalter
einsehen und hier auch noch Zahlung abgesehen. Nicht eingelöste Besteutzette sonnehmen zu lassen. Mit Wolauf des Zes. März,
ZS. Juni, 25. September und 25. Dezember
lund ist der Bezieher berechtigt, Kenderungen
der den Briefträger in Bestellzettel vornehmen zu lassen. Mit Wolauf des Zes. März,
ZS. Juni, 25. September und 25. Dezember
beit die Mitwirtung des Bestellstellungen auf.
Den Beziehern bleibt es überlassen, ihre
ber Ernenerung von Zeitungsbestellungen auf.
Den Beziehern bleibt es überlassen, ihre
ber Ernenerung von Zeitungen noch nicht durch die Po sit bezogen haben, mitssen der
ber Ernenerung den

* Das letzte Hochwasser der Luppe hat im Flußbett, namentlich an den Windungen erhebliche Stücken Land weggerissen und das Ufer an manchen Stellen zu einem steil absallenden gemacht. Auch mehrere Bäume sind von den zeißenden Fluthen entwuzelt worden.

Proving und Umgegend.

Salle, 25. Dezör. An unfer hiesiges Füsilicer-Regiment if folgende Allerhöchte Kabinetsorde ergangen: Ich will das Undenlen an den General-Feldmarichall Grafen von Blume enthal, welcher sich in den Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 befonders hervorragende Berdienste um König und Baterland ergorden hat, dadunch efren und Kir alle geiten im Meinem Here lebendig erhalten, daß 3ch dem Magdeburgischen Küffler-Regiment General-Feldmarichall Graf Blumenthal (Magdeburgisches) Nr. 36 verleihe. 3ch ver-



traue gu bem Regimente, an beffen Spite ber traue zu dem Regimente, an dessen Spitse der Berewigte viele Jahre hindurch als Chef gestanden hat, daß es aus diesem Beweise Meiner Königlichen Gnade einen erneuten Uniporn zur treuesten Erfüllung seiner Ksildten entnehmen und sich dadurch des Kamens würdig erweisen wirb, den es von nun an zu tragen bestimmt ist. — Bertün, den 22. Dezember 1900. — gez. Wilhelm. — Un das Magdeburgische Füsselrenten kr. 36. Mr. 36

* Helle, 26. Dez. Ein hiesiger Brauerei-besitzer hatte seit Beginn ber Deklarations-psicht sein gewerbliches Einkommen stets derartig zu niebrig in seinen Seteuererklätungen angegeben, daß er 3160 Mt. Einkommensteuer angegeben, daß er 3160 Mt. Einkommensteuer hinterzogen haben würde. Auf Grund der ms 70 des Einkommensteuergesetzes ertheilten Ermächtigung hat die Regierung in Merseburg auf Antrag der hiesigen Beranlagungsbehörde im Rowenber d. 3. gegen ihn eine Errafe von 10 000 Mt. nehft 952 Mt. Kosten der Bücherprüfung schaftener von 1760 Mt. zu entrichten, wozu noch der Betrag der hinterzogenen Gemeinde-Einkommensteuer tritt.

Frenrer ist gegen einen hiesigen Felighermeister, der bereits einmal wegen Einkommensteuer ritt.

Frenrer ist gegen einen hiesigen Felighermeister, der bereits einmal wegen Einkommensteuer zinterziehung durch Urtheil der hiesigen Steischrafte bestraft worden ist, von der Regierung im Merseburg im vorgen Monat eine Strafe von 3000 Mt. versügt worden. Der betressende Gewerbetreibende state in seiner Setuerertsänung sit 1900 sein gewerbliches Einkommen derart zu niederig gegeben, ab die kannten werden wirken.

feiner Steuererklärung für 1900 sein gewerb-liches Einkommen berart zu niedrig angegeben, daß dieser Umstand geeignet gewesen wäre, zu einer Berkürzung des Staates von 610 Mt. Einkommensteuer zu sühren.

**Derectobicant, 21. Dez, Sin frecher Gegend sein unsauberes Handwert. Auf Grund von Attesten, ausgestellt von dem je-weiligen Dienstherrn, such er seine "Schwester" zu verdingen. Die Atteste enthalten die Er-taubnitz des Gutsbesitzers, daß das bei ihm im Dienst seiende Mädden sich weiter ver-miethen kann. Dem frechen Patron ist es gekungen, in Obesbenna, Milzau und Winsich Andwirtse zu täusser abgesten die ein die kandwirtse zu täusser abgesten die ver Hetrüger ist von untersetzter Statur, etwa Betrüger ift von untersetter Statur, etwa 25 Jahre alt und trägt einen dunklen Schnurrhart.

*3örbig, 23. Dez. Wie wir an dieser Gelle berichteten, besand sich auch ein Zörbiger Kind, der Sohn des Steuerbeamten Schilbler, auf dem untergegangenen Schulsschift gemeise-

actio, der Soyn des Steuerbeamten Schibler, auf dem untergegangenen Schulschiffe, Moeisenau". Den beforgten Eltern ist jetzt die telegraphische Kachricht zugegangen, daß ihr Sohn unter den Geretteten sich beschwert.

* Genthin, 22. Dez. Wie gemeldet, hatte sich Kunglicht Vallente von der Vieltere der beiden Bridber, die unter dem Verdackteines vor 13 Jahren an ihrer hübschen Dienstmagd Wilhelm Schulze versichen Wordes versägtet worden sind, im Gesängniß erhängt. Ietzt word bekannt, daß er einen Zetzel hinterlassen hat, in dem er seine Unschuld betheuert und erklärt, daß er steinwillig aus der Welt er es nicht erragen sonne, unschuld big meskanging zu siehen. Der Bauarbeiter Scharf in Altenplathow will gesehen haben, daß an dem Wend, an dem die Wagd auf ihrem Bette als Leiche ausgassinden wurde, auf dem Rickelssche Gehöft zwei Männer — wie er sagt, wahrscheinlich die Geber. Rickel — eine lagt, wahrscheinlich die Geber. Rickel — eine

fcmere Laft in Geftalt eines Menfchentorpers

schwere Last in Gestalt eines Menschentörpers vom Stall ins Haus geschleppt haben.

* Dickerkleben, 21. Dezember. Unter bem Borsike bes Regierungs Präsibenten v. Armsted fand Donnersag Bormittag im Saale bes Staddpartes öffentlicher Kerminstatt. Bahlreich waren die betheiligten Geladenen erschienen. Aus den Verhandlungen ei hervorgehoben, daß die Amwesenden sich mit großer Majorität für die vollständige Regultrung der Bode aussprachen. Die Verlaumtkossen der Bode aussprachen. Die Verlaumtkossen der Vollständige Regultrung der Bode aussprachen. Die Verlaumtkossen der Vollständige Regultrung der Bode aussprachen. Die verlaumtkossen der Regultrung der Bode aussprachen. Die vollständige ist Provinz, 1/2 die Provinz, 1/3 die Arovinz, 1/3 die Provinz, 1/3 die Provinz nersleben und Ginthers der Setterer von Ho-mersleben und Ginthersdorf. Legtere zogen jedoch nach Belehrung durch Landrath von der Schlerskadt, 23. Dez. Um Mittwoch den 16. Januar 1900, Nachmittags 21/2 Uhr

den 16. Januar 1900, Nadymittags 21/2 flyt fündet im großen Saale des Stadtparks zu Halbertadt die Provinzial - Daupt - Verfammlung des Bundes der Landwirtsse für die Provinz Sachsen statt. Unter Anderem sprechen Freiherr von Wangenheim über: "Die heutige Lage", Chefredakteur Fr. Oertel über: "Wittelstandspolitif und Staatserhaltung". haltuna

haltung".

* Wittenberg, 23. Dez. Zur Aufklärung bes im Dessauer Geschäft bes herrn Salzemann vorgesommenen Diebstahls, bei dem es sich um 1600 Mk. außer den gestohlenen Waaren handelt, ist hier bei dem Schneidermeister H., dem Stiefvater der beiden in Dessaus urchafteten Diebs Namens Richter, eine haussuchung abgehalten worden, bei welcher Weben Wicken Welchen Welcher Welchen Welcher Mehren Verlengen und den Welcher Welcher Mehren von Waaren aus dem Sichen Welchen Welcher beidengbut nurden weicher bedeutende soften von Waaren aus dem Sissen Sissen Genden Geschäft beschlagnahmt wurden. Sine Haussuchung in der Bohnung des Fritz Nichter in Dessaus hatte schon vorher einen noch größeren Ersolg, indem dort ein ganzes Waarenlager, nachgewiesen aus dem Sissen Geschüben, und ein Dietrich, derenten und halbeigenkunt wurden. gefunden und beichlagnahmt wurden. Bo bem Gelbe fehlt vorläufig noch jede Spur.

Der Krach der Spielhagen= banten.

gangen. "Wer die Wahrheit kennt und jaget fie nicht uijw" Aber wir glauben es kaum, daß diese Kenntuls vorlag und nehmen an, daß es sich hier um kere Kenommage handelt.

Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

* Salle a. Z., 23. Dezember. Gesteen batte sich door der sleigen Erraftam mer der seit Ende vorigen Monats in Hart beständigen Geschaften. Der Schleiben den schleiben

Kleines feuilleton.

Metterbericht Des Rreisblattes.

28. Dez.: Bolfig, meift bededt, wenig veränderte Temperatur, ftrichweife Niederichlag.



Hrauenleiden

Zu haben in Apoth. u. Drogerien. Bauer & Cie., Berlin SO. 16.

Wo Linderung da Besserung, Ohne Besserung feine Heilung.

herrn Gruft Weidemann in Liebenburg (barg).

Gerrn Ernst Weidemann in Liebenburg (Gars). Bitte senden Sie weitere 5 Padete Thee per Boit-Rachnahme, berfelbe bat meiner Frau nach Boitagagem Gebrauch sehr aute Wirfung gestam und glaube nun sicher, das ich dieselbe noch einmal rette vom sicheren Tode; da sich junet Aerzte von ihr losgsgaaf gatten, so wandte ich mich in der größten Roth an Sie und hade mich in der Wirfung Ibres Thees (russ. Anderend) wahrschaften nur empfehen.

nur empfehen.
Guftav J., Steinbruchbefiger in Alt. Br. Das Original liegt ju Jedermanns Ginficht bei E. Beidemann, Liebenburg.

feinen Delikatessen, Alle

feine fleisch= und Wurstwaaren, Wild und Geflügel,

Auftern, hummern, Pafteten, Caviar.

nur aus den renommirtesten Fabriken bezogen, in anerkannt bester Qualität. Bei Mehrabnahme Nabatt.

Alle in: und ausländischen Liqueure, Cognac's, Rum, Arac. Schwedische Puniche, if. achte Diffeldorfer Punich-Effengen,

Roth, Rhein, Mosel u. Dessert-Weine, Deutsche und französische Champagner

in allen Breislagen, ju mäßigen Breifen.

Prompter Berfandt nach Muswärts. =

Gebr. Zorn

Grossh. Sächs. Hoflieferanten, Staffe a. S.



Wegen Erweiterungsbaues grosser

Räumunas-Ausverfauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Der Ausverkauf beginnt

Geschäfts-Haus

Marktplatz 2-3.

Freitag, ben 28. Dezem ber.

(3517

Statt besonderer Meldung.

Am heiligen Abend 8½ Uhr entschlief sänft nach kurzer Krankheit, mein herzensguter Mann, unser lieber, theurer Vater, Schwieger- u. Grossvater, der Gerichtssekretär a. D., Kanzleirath

Walther Petzold

im 74. Lebensjahre.

Halle, den 25. Dezember 1900. (3522

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

C. Petzold, Regierungssekretär.

Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Dezember, Nachm.

3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Unfere Mitglieder werden erfucht, die

Mitgliederbücher

zum Bortrag des Guthabens für 1900, bis zum 31. De-zember er. in unserm Geschäftslofal abzuliesern. Rach Ablauf dieser Frist werden die Bücher auf Rosten

Der Sanmigen eingezogen. Merfeburg, den 18. Dezember 1900.

Borichuß-Berein zu Merseburg. Gingetragene Genoffenfdatt mit beidräufter Sattpflicht. F. G. Durr. E. Hartung. R. Heyne.

Bum bevorstehenden Jahreswechsel bringen wir unfere neueingerichtete, feuers und diebessichere

mit Safes=Fächern,

Borichuz-Berein zu Merseburg.

Gingetragene Genoffenichaft mit beschränkter Saftpflicht. F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne.



Diöbel= Transportgeschäft

Karl Ulrich jun.

balt sich bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen. (4400

Betriebs= und Berufs= flicht-Versicherungen

> permittelt Paul Thiele — Merseburg.

Bericht

aus der Landwirthichaftstammer für die Proving Cachien über thatfas-lich erzielte Getreidepreise am 24. Dezember 1900.

Areis	Weizen	Preis pr Roggen	o 100 Ri Gerste	logramm Hafer	Erbsen
Merseburg .	M.	M.	W.	DR.	W.
Beißenfels .	15,00-15,20 13,50-14,50	14,40-14,80	14,00-17,00	13,50-14,50	17,00-22,00
Naumburg .	_	-	_	_	70-
Querfurt	_	19 A - 40 A	16,00	13,50	-

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Begräb-niss unseres lieben Entschlafe-(3519

herzlichen Dank. Heinrich Richter und Angehörige.

Rirdennadridten.

Stadt. Getraut: Der Sandarbeiter L. G. Miller mit Frau B. B. geb. Sants bier. — Beerdigt: 1 umehl. T., bie j. A. bes Fabritarb. Tauche, ber Kentre Deber, die Gefrau bes Sandarb. Tauche, die Hospitaltim Jahn. Alleinburg. Getraut: Der Fabritarb. Wolf Krypanen mit Frau Cmma geb. Senfel. — Beerdigt: Arthur S. bes Habtig Krypanen.

Herbigt. — Beerdigt: Arthur S. des Habritato, dempel.
Reumarkt. Etauft: Gustav Itts.
Resmarkt. Stefauft: Gustav Itts.
Billy, S. des Habritard. Straube; Albim.
Luife Henrictte, T. des Schniberd Net.
Selma Marthe, T. des Handard. Hisjöde;
Anna Marte, eine unehel. T. — Beerdigt: Eine todigeb. T.

Herrschaftliche Wohnung

zu vermiethen und 1. April 1901 gu begteben. Oberaltenburg 25.

Bu vermiethen zwei kleine Wohnungen, Oberalten-burg Nr. 10. Näheres (3520 (3520

fl. Ritterftraße 4, I I.

Wohnung, möglicht mit 2-3 Stuben und 2-3 Rammern, von einer finderl. Familie gesucht. Off. mit Breisangabe unter C.A. 67 in der Erped. d. Bl. erbeten.

Reichstrone.

Den hochgeehrten Gerrichaften von ich meine

Stadtkücke gur Ausführung fompletter

Déjeuners, Diners,

Soupers fowie einzelner Gerichte in empfehlende Erinnerung. (330 Hochachtungsvoll

Richard Friese.

Betriebs-Anmeldungen

aorrathig in der Rreisblatt-Druderei.

Stadt-Theater Halle a. S

Freitag, den 28. Dezember, Rachmittags 3½ Uhr: Borstellung bei kleinen Preisen.

= Frau Holle. = Mbends 71/4 llfr: König Drosselbart.

Der Grosskaufmann.

Um damit zu räumen empfehle guten

Bihein:, Moiel: 11. Bordeaur - Wein.

Rum, Arac, Cognac gu allerbilligften Breifen.

A. Bauer, &l. Ritterstraße 6a.

2 Rochlehrlinge

Hôtel Sonne.

Geld! Ber auf ichnellftem Bege ein Darlehen gu erhalten wünscht, schreibe sofort unter Beifügung eines adressirten und frankirten Couverts an H. Bittner & Co.,

Hannover, Heiligerstr. 274. Wer Stelle jucht, verlange unjere "Allgem. Bakanzen-Lifte." (4 B. Sirich Berlag, Mannheim.

Die Glegante Mode

liefert ihren Abonnentinnen ausgeschnittene Schnittmufter für 30 Pfennig pro Stud gur Gelbitanfertigung ber Garderobe, Bafche, fowie Rindergarderobe. Rach Diefen genauen, gebrauchsfertigen Schnitten tonnen felbft un= geübte Sande guichneiden und arbeiten.

Die Glegante Mode

ift die nütlichfte, beliebtefte und tonangebende Beitung für Mode und handarbeiten.

Preis vierteljährlich 18/4 Mart.

Dan abonnirt jederzeit bei allen Boftanftalten und Budhandlungen.

Für bie Redaftion verantwortlich Rubolf Seine. - Drud und Berlag von Rubolf Seine in Merfeburg

